

## FH OÖ Campus Wels

### STÄDTEBAULICHE EINBINDUNG

Die, nahe der Welser Innenstadt errichtete L-förmige Hochschule, schließt die stadträumliche Kante und fügt sich in klarer übersichtlicher Form in die Umgebung ein. Der Hoftrakt ist zur Schonung der kleinteiligeren Villenstruktur der Nachbarschaft um ein Geschöß niedriger, als der Straßentrakt ausgeführt.

### ARCHITEKTIONISCHES ERSCHEINUNGSBILD

Das Gebäude zeichnet sich durch eine klare Konzeption, Transparenz und hohe räumliche Qualität aus. Eine großzügige Halle stellt das kommunikative Zentrum der FH dar, Stege und Brücken verbinden die beiden Hallenseiten. Das offene Raumerlebnis wird durch Oberlichten in die angrenzenden Räume transportiert. Ein helles angenehmes Ambiente wird dadurch erzeugt.

### MODERNE FACHHOCHSCHULE

Der Neubau ist für ca. **1200 Studenten und 100 Mitarbeiter** ausgelegt. Der Ausbildungsschwerpunkt des Standortes Wels liegt in den Bereichen Technik und Wirtschaft. Angebotene Studiengänge: Bio- und Umwelttechnik, Innovations- und Produktmanagement, Mechatronik/ Wirtschaft u. Öko-Energetechnik, Automatisierungstechnik, Material und Verarbeitungstechnik

### GEBÄUDEKONZEPTION

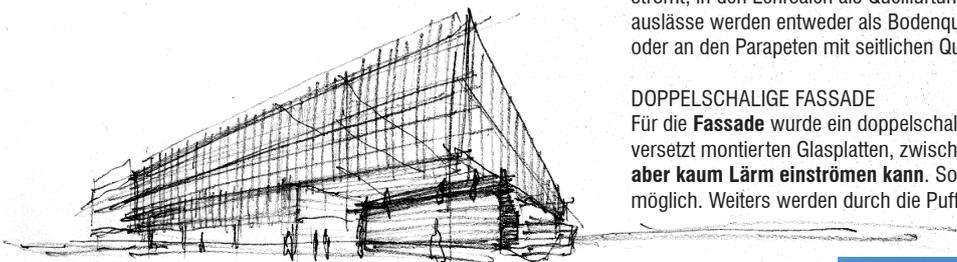
Neben zahlreichen Hörsälen, Seminarräumen, Labors und Werkstätten bietet das Raumprogramm zahlreiche Sonderräume - **die Mensa mit Großküche** im EG, welche über Glasfronten den Blick von der Stelzhammerstrasse bis zum Pausenhof freigibt, **großzügige Auditorien** mit ansteigender Reihenbestuhlung, der Repräsentationsraum an der straßenseitigen Gebäudeecke, die **Bibliothek**, sowie das **2 geschossige CIM Labor**.

### NIEDRIGENERGIEHAUS

Die Gebäudehülle ist von einer hervorragenden Kompaktheit bestimmt. Die bauphysikalischen Berechnungen weisen das Gebäude als **Niedrigenergiehaus** aus. Die Klimatisierung besteht aus einer kontrollierten Be- und Entlüftung, die durch einen vorgeschalteten **Erdkollektor** strömt, in den Lehrsälen als Quelllüftung am Boden austritt und Zugluft vermeidet. Die Quellluftauslässe werden entweder als Bodenquelllüfter (in den Bereichen mit raumhoher Verglasung) oder an den Parapeten mit seitlichen Quellluftkästen ausgebildet.

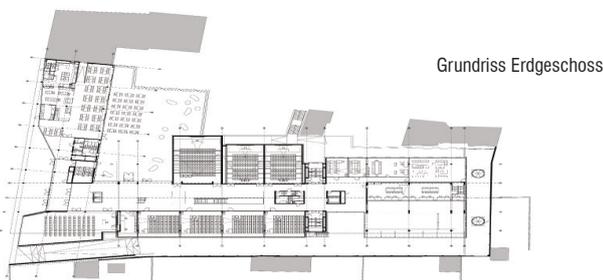
### DOPPELSCHALIGE FASSADE

Für die **Fassade** wurde ein doppelschaliges System entwickelt. Die äußere Schicht besteht aus versetzt montierten Glasplatten, zwischen denen sich vertikale Spalten bilden, **durch die Luft aber kaum Lärm einströmen kann**. So ist ungestörtes Arbeiten auch bei geöffneten Fenstern möglich. Weiters werden durch die Pufferzone Heizkosten minimiert.

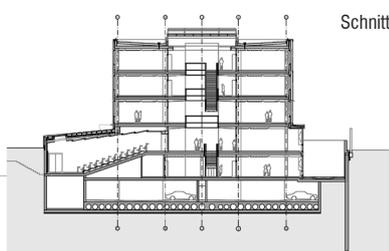
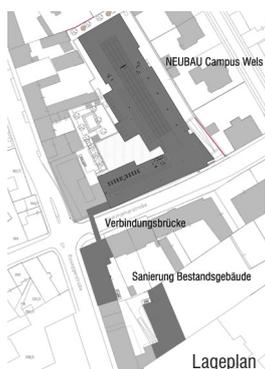


AUFTRAGGEBER: FH OÖ Immobilien GmbH  
 GENERALPLANUNG: Architekt Dipl.-Ing. Andreas Treusch  
 ARCHITEKTUR: Architekt Dipl.-Ing. Andreas Treusch  
 STATIK: VCE - Consult ZT GmbH  
 GEBÄUDETECHNIK: Altherm  
 BAUPHYSIK: Prof. Dr. Panzhauser  
 PROJEKTLEITUNG: Arch. DI Andreas Treusch  
 STELLVERTRETER: Arch. DI Nadja Sailer

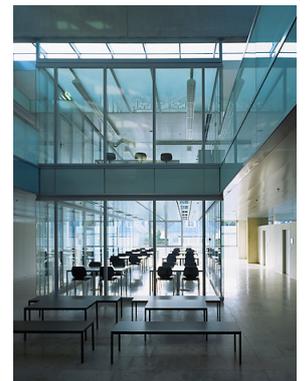
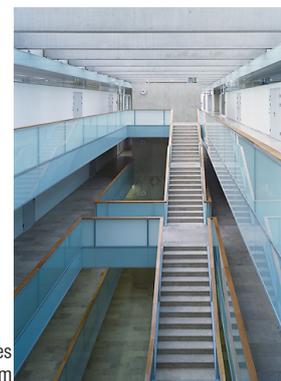
FH Wels, Gesamtansicht



Bibliothek



Halle, kommunikatives Zentrum



## FH OÖ Campus Wels

### BESTANDSGEBÄUDE

Bevor der Neubau der Fachhochschule errichtet wurde, fand der Unterricht in den Gebäuden Roseggerstrasse 12 und 8a statt. Aufgrund des außerordentlichen Platzbedarfs an Laborflächen und Büros wurden die Bestandsgebäude umgebaut und saniert und mit einer Brücke mit dem Neubau direkt verbunden.

### KONZEPT

Die in den 60er Jahren errichteten Objekte wurden an den Stand der Technik angepasst, um den geänderten Anforderungen des Nutzers gerecht zu werden. Sämtliche Räume wurden entsprechend den Richtlinien der Arbeitsstättenverordnung umgestaltet und ein adaptiertes Brandschutz- bzw. Fluchtwegskonzept gewährleistet die Sicherheit für Personal und Studenten.

### SANIERUNG ROSEGGERSTRASSE 12 (straßenseitiges Gebäude)

Das an der Ecke Stelzhamerstrasse – Roseggerstrasse gelegene FH – Gebäude, besteht aus einem Untergeschoss und vier Obergeschossen und einem Technikgeschoss am Dach des Gebäudes. Für den Umbau wurden sämtliche nicht tragenden Elemente abgebrochen, ausschließlich die Tragstruktur des Gebäudes blieb bestehen. Nach dem Innenausbau stehen Flächen für den Laborbetrieb, Büros, Teeküche, Sanitärzonen zu Verfügung. Die straßenseitige Fassade wurde als einschalige Pfosten-Riegelfassade aus thermisch getrennten Aluminiumprofilen ausgeführt. Durch die Ausbildung der großflächigen Fassade können die Räume dahinter äußerst flexibel gestaltet werden. Die gesamte Innenhoffassade und das Erdgeschoss wurden durch das Aufbringen eines Wärmedämmverbundsystems thermisch saniert. Neben dem bestehenden Stiegenhaus wurde ein behindertengerechter Personenaufzug errichtet. Weiters wurde das Gebäude mit einem neuen Lastenaufzug ausgestattet.

### SANIERUNG ROSEGGERSTRASSE 8a (Hofgebäude)

Das Gebäude wird über eine neu errichtete rollstuhlgerechte Rampe im Innenhof erschlossen. Ergänzend zur bestehenden Hauptstiege wird ein behindertengerechter Personenlift errichtet. Das Untergeschoss wird zum Teil mittels Gipskartonständerwänden neu unterteilt. Ein Lichtschacht an der ostseitigen Grundstücksgrenze dient der Belichtung der angrenzenden Laborräumlichkeiten. Im Erdgeschoss werden entsprechend den Anforderungen neue Raumeinteilungen errichtet. Allgemeinräume wie Teeküche und Besprechungsraum ergänzen das Angebot an Laborflächen. Im 1. Obergeschoss wird der große Hörsaal saniert und akustisch optimiert. Gemeinsam mit dem Seminarraum und dem Foyer dient das 1. Obergeschoss als großzügiger repräsentativer Bereich für Veranstaltungen. Das gesamte Gebäude wurde thermisch und brandschutztechnisch saniert.



PLANUNGSBEGINN: März 2002  
Neubau Stelzhamerstrasse, Erweiterung und Sanierung Roseggerstrasse, Brücke, Dachlabor Solex, Mensaerweiterung

FERTIGSTELLUNG: 2018

BGF gesamt: 30.256 m<sup>2</sup>

AUSZEICHNUNG: OÖ Architekturpreis "vis à vis - Preis für Wirtschaft und Innovation 2007"



### BRÜCKENKONSTRUKTION

Die beiden Objekte Roseggerstrasse 12 und 14 wurden mittels einer über die Stelzhamerstraße führenden Brücke im 2. Obergeschoss miteinander verbunden. Über den im BFI Gebäude weiterführenden Gangbereich bzw. einem bereits existierenden Brandschutztor besteht eine direkte Verbindung des gesamten FH OÖ - Campus Wels.

Der überbrückte Straßenraum beträgt ca. 15m, die Spannweite der Brücke beträgt ca. 20 m.

Das Brückentragwerk (Spannweite 20 m) ist als Stahlkonstruktion konzipiert und besteht primär aus zwei Hohlkastenträger bzw. einer statisch mitwirkenden orthotropen Platte, welche gleichzeitig den Bodenbelag bildet. Eine weitere, das Primärtragwerk umwährende Stahlkonstruktion bildet die Unterkonstruktion für die Verglasung, wobei neben den beiden Außenwänden auch das Dach vollflächig verglast wurde.



Brücke als verbindendes Element des FH OÖ Campus Wles  
Blick von der Brücke auf den Neubau, Stelzhamerstrasse



links  
neuer Lift  
Roseggerstrasse 8a  
  
rechts  
Zugang über neue Rampe  
Hofgebäude  
Roseggerstrasse 8a



links  
Laborraum  
Roseggerstrasse 12  
  
rechts  
Fassade Innenhof  
Roseggerstrasse 12



# Neubau und Umbau des FH OÖ Campus Wels

Aussenansicht



Neubau mit Multifunktionssaal



Roseggerstrasse 12 mit Verbindungsbrücke



Neubau und Umbau des FH OÖ Campus Wels  
Innenansicht



Multifunktionssaal



Halle, kommunikatives  
Zentrum



Bibliothek

